Geschäftsbericht der Kantonalen Rekurskommission

Autor(en): **Müller / Morgenthaler**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1931)**

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-418562

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht

der

Kantonalen Rekurskommission

für

das Jahr 1931.

I. Allgemeines.

Nachdem die Rekurskommission letztes Jahr auf ihren 20jährigen Bestand hatte zurückblicken und feststellen können, die Rückstände (namentlich älterer Rekurse) seien in stetiger Abnahme begriffen, zwingt uns eine unerwartet grosse Zunahme der neuen Eingänge dieses Jahr zu der Anzeige eines Rückschlages. Die wirtschaftliche Krisis zeigt sich sehr deutlich auch in der Abneigung der Steuerpflichtigen gegenüber den Taxationen, die ja ihrerseits nach Gesetz auf dem Erwerb des Vorjahres beruhen. In derartigen Zeiten absteigenden Geschäftsganges erscheint eine Taxation auf Grund eines höheren Vorjahreseinkommens naturgemäss ungleich drückender als der umgekehrte Fall einer Einschätzung nach dem niedrigeren Vorjahreseinkommen bei wiederbelebtem Geschäftsgang.

Diese Rückwirkung der allgemeinen Krisenlage hat uns im Berichtsjahre eine Zunahme der Neueingänge gebracht, die von 6214 in 1930 um 2039 gestiegen und damit für 1931 auf 8253 angewachsen sind. Dies hat trotz gesteigerter Erledigungen gegenüber dem Vorjahre auch ein Anwachsen unserer Übertragungen auf 1932 zur Folge. Hatten wir Ende 1930 total 8101 unerledigte Rekurse auf 1931 übertragen müssen, so sind es auf Ende 1931 nunmehr 9733 Fälle. Zieht man in Betracht, dass die Neueingänge für 1931 im ganzen 8253 betrugen, so sind als eigentliche Rückstände zu bezeichnen 1480 Fälle, so dass gegenüber dem Vorjahre immerhin eine Abnahme der *alten* Rückstände von 1887 auf 1480 zu verzeichnen ist.

II. Personelles.

A. Mitglieder.

Im Mitgliederbestand sind neuerdings zwei Veränderungen zu verzeichnen. Auf Jahresende trat Herr v. Wurstemberger aus Gesundheitsrücksichten als Mitglied und II. Vizepräsident der Kommission zurück. Seine Wahl war seinerzeit bei der erstmaligen Bestellung am 8. Juni 1910 erfolgt und seither hat Herr v. Wurstemberger mit grosser Hingabe seinen Platz ausgefüllt. Ihm gebührt nach 20jähriger Tätigkeit der Dank der Kommission.

Zurückgetreten als Mitglied der Kommission ist ferner Herr Ls. Dubail, Kaufmann in Pruntrut. Der Rücktritt erfolgte zum allgemeinen Bedauern seiner Kollegen nach einjähriger Mitgliedschaft wegen Abreise ins Ausland.

Die beiden Vakanzen sind zur Stunde noch nicht wieder besetzt.

B. Sekretariat und Inspektorat.

Ausgetreten sind im Berichtsjahre die Sekretäre Fürsprech Dr. Panchaud und E. Ehrsam, der erstere wegen Übertritt in die Privatpraxis, der letztere wegen seiner Wahl zum Bezirksbeamten. Neu angestellt wurden Fürsprech R. Holzer und Notar E. Luder. Als Angestellte wurde eingestellt Frl. H. Wälti.

Im Inspektorat wurde wieder angestellt der bereits früher in der Rekurskommission tätige Inspektor E. Burren.

Weitere Veränderungen traten im Personalbestande nicht ein; dagegen machten sich zahlreiche Krankheitsfälle sehr störend bemerkbar.

III. Geschäfte.

Das Berichtsjahr weist folgende Geschäftslast auf:

Geschäftsstand des Berichtsjahres.

Steuerart	Vortrag vom Vorjahr	Neueingang	Total	Eröffnet in 1931	Abgeschrieben	Total	Ausstand auf 31. Dez. 1931
Grundsteuer	93	69	162	72	—	72	90
Kriegssteuer	1	—	1	—	—	—	1
Einkommensteuer:							
1925	10	—	10	6	1	7	3
1926	30	—	30	22	1	23	7
1927	146	16	162	109	4	113	49
1928	480	24	504	254	8	262	242
1929	1908	92	2,000	1467	14	1481	519
1930	5433	591	6,024	4212	56	4268	1756
1931	—	7461	7,461	376	19	395	7066
Total	8101	8253	16,354	6518	103	6621	9733

Unsere Geschäftslast ist also plötzlich wieder ungefähr auf den Stand von 1928 hinaufgeschnellt und unsere Übertragung unerledigter Rekurse auf das folgende Jahr hat seit 3 Jahren zum ersten Male wieder eine Zunahme erlitten, indem sie von 8101 auf 9733 anstieg. Zu alledem ist noch auf die im sogenannten Zwischenverfahren (Eliminationsverfahren) von der Finanzdirektion gütlich erledigten Rekurse hinzuweisen. Betrugen diese in 1929 total 3200, so stiegen sie in 1930 auf 4270 und in 1931 auf 4870 an. Mit den auf der Rekurskommission eingelangten Rekursfällen (8253) ergibt dies für 1931 eine Gesamtzahl erhobener Rekurse von 13,123, also ungefähr wie in 1923.

IV. Entscheide.

Steuerart	Abgewiesen	Gutgeheissen	Teilweise	Rückzüge	Plenar (Neues Recht)	Total
Grundsteuer	32	32	9	1	—	72
Kriegssteuer	—	—	—	—	—	—
Einkommensteuer:						
1925	2	1	3	—	—	6
1926	5	6	9	2	—	22
1927	21	37	48	3	—	109
1928	59	72	113	10	—	254
1929	478	432	530	27	—	1467
1930	1003	1433	1441	335	1	4213
1931	128	104	71	73	—	376
Total	1728	2117	2224	451	1	6519

Im Vorjahre waren 6293 Rekursentscheide ausgefällt worden; im Berichtsjahre sind es deren 6621. Dafür sind aber, wie oben ersichtlich, auch die Neueingänge in die Höhe geschnellt.

Relativ hoch ist die Zahl der Rückzüge: 451.

V. Beschwerden.

An das Verwaltungsgericht weitergezogen wurden 522 Rekursfälle. Darin sind aber auch die aus der Sitzung vom Dezember 1931 hervorgegangenen Beschwerden enthalten. Wir stehen so wieder fast genau auf der Beschwerdezahl von 1929.

Im übrigen muss hier auf den Geschäftsbericht des Verwaltungsgerichtes verwiesen werden.

VI. Sitzungen.

Es wurden im Berichtsjahre abgehalten:

4 Sessionen mit zusammen 10 Sitzungstagen. Da die Behandlung der Fälle kammerweise erfolgt, so ist nicht unwesentlich die Angabe, dass in diesen 4 Sessionen 32 Kammersitzungen und 4 Plenarsitzungen stattfanden.

Ein Vergleich mit den Vorjahren zeigt folgendes Bild:

	1926	1927	1928	1929	1930	1931
Sessionen . .	5	6	6	6	6	4
Sitzungstage .	12	13	14	13	11	10

Die Vorbereitung der Rekursentscheide erforderte relativ viele mündliche Einvernahmen (zirka 1700) und Augenscheine mit Expertise (zirka 300). Naturgemäss nehmen diese Instruktionshandlungen neben den Bücheruntersuchungen am meisten Zeit in Anspruch. Sie sind aber oft nicht zu umgehen und das Verwaltungsgericht legt z. B. sehr Gewicht darauf, dass örtliche Verhältnisse, geltend gemachte Aufwendungen usw. wenn irgend möglich durch Besichtigung an Ort und Stelle abgeklärt werden.

VII. Jahresbilanz.

Sekretariat und Inspektorat, Rubr. XXXII D 2	Kredit	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.
1. Besoldungen	287,450. —	1,225. 80	300,745. 25
2. Entschädigungen an die Mitglieder	15,000. —	—	13,668. 25
3. Bureaukosten und Mietzinse	88,000. —	1,898. —	89,823. 15
	390,450. —	3,123. 80	404,236. 65
	—	—	3,123. 80
			401,112. 85
		—	—
A. *o.* 3. Rekurskosten inkl. Staatskosten	. . . . .	157,335. 20	13,625. 28

VIII. Inspektorat.

Zur Durchführung von Bücheruntersuchungen wurden dem Inspektorat der Kantonalen Rekurskommission überwiesen:

	Stück	Taxationssummen
Rekursakten pro 1927 . .	4	Fr. 44,600. —
» » 1928 . .	5	» 12,300. —
» » 1929 . .	19	» 78,400. —
» » 1930 . .	743	» 7,776,800. —
» » 1931 . .	1935	» 25,654,400. —
	2706	Fr. 33,566,500. —

Erledigt wurden:

	Stück	Taxationssummen
Rekursakten pro 1926 . .	1	Fr. 20,000. —
» » 1927 . .	12	» 240,100. —
» » 1928 . .	45	» 2,233,900. —
» » 1929 . .	379	» 5,873,600. —
» » 1930 . .	1973	» 23,854,400. —
» » 1931 . .	168	» 4,223,400. —
	2578	Fr. 36,445,400. —

An das Verwaltungsgericht wurden abgeliefert 13 Stück
An die Zentralsteuerverwaltung . . . . . 5 »
An die Militärsteuerverwaltung . . . . . 1 »

Der Aktenbestand auf 31. Dezember 1931 setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	Taxationssummen
Rekursakten pro 1927 . .	1	Fr. 120,400. —
« » 1928 . .	6	» 141,100. —
» » 1929 . .	29	» 740,800. —
» » 1930 . .	246	» 4,992,600. —
» » 1931 . .	1767	» 21,431,000. —
	2049	Fr. 27,425,900. —

Das Total der überwiesenen Akten beträgt pro Steuerjahr:

1921	2540	Fr. 78,813,800. —
1922	2567	» 66,675,900. —
1923	2719	» 57,532,800. —
1924	2518	» 52,009,800. —
1925	2204	» 36,214,500. —
1926	2893	» 43,576,600. —
1927	2865	» 34,786,000. —
1928	2466	» 32,488,600. —
1929	2529	» 28,660,600. —
1930	2390	» 31,239,100. —
1931 (noch unvollständig) .	1935	» 25,654,400. —

IX. Schlussbemerkungen.

Auch dieses Jahr wurde gemäss den im Grossen Rate geäusserten Wünschen das Hauptgewicht auf die Erledigung älterer Rekurse verlegt. Was noch aus älteren Jahrgängen hängig ist, musste bisher aus irgendeinem Grunde zurückgelegt werden.

Im Berichtsjahre wurden 328 Entscheide mehr ausgefällt als im Vorjahre. Diese Mehrleistung wird jedoch mehr als aufgehoben durch die unerwartet hohe Zahl der Mehreingänge. Aus 17 Amtsbezirken sind Mehreingänge festzustellen. Gleichzeitig hat auch die Steuerverwaltung von ihrem selbständigen Rekursrecht zum Teil ausgiebig Gebrauch gemacht.

Angesichts der mit unverminderter Kraft anhaltenden Wirtschaftskrise erwarten wir vom kommenden Jahre keine Besserung. Es ist gegenteils möglich, dass neue Überraschungen bevorstehen.

Bern, den 17. März 1932.

Für die Kantonale Rekurskommission,

Der Präsident:

Müller.

Der I. Sekretär:

Morgenthaler.